

Das Veterinäramt informiert

An alle Jagdausübungsberechtigten:

Mit dem nachfolgenden Schreiben möchte das Veterinäramt Sie über die derzeitige Lage hinsichtlich der Afrikanischen Schweinepest (ASP) informieren.

Das Geschehen:

Die ASP ist derzeit in aller Munde, da sie sich nicht nur in den Wildschweinbeständen in vielen Regionen Osteuropas immer weiter ausbreitet (wie in Ungarn und Polen), sondern das Virus auch bei tot aufgefundenen Wildschweinen in Belgien nachgewiesen wurde und dies in Grenznähe zu Deutschland.

Auch Hausschweine können infiziert werden, eine Einschleppung hätte schlimme Folgen für die Tiergesundheit und schwerwiegende wirtschaftliche Folgen.

Daher sind Biosicherheitsmaßnahmen für Jäger und Landwirte und Maßnahmen zur Früherkennung der ASP von großer Bedeutung.

Maßnahmen zur Früherkennung:

Das Land Rheinland-Pfalz (RLP) hat am 12.11.2018 eine **Änderung der Tierseuchenrechtlichen Anordnung vom 08.11.2018** in den großen Tageszeitungen in RLP veröffentlicht.

Im Sinne der Seuchenprävention und der damit verbundenen Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen, möchten wir auf die Wichtigkeit des folgenden Punktes hinweisen:

„Jagdausübungsberechtigte haben im Monitoringgebiet **von jedem verendeten Wildschwein - dies umfasst auch nach Autounfällen verendet aufgefundene Tiere** - unverzüglich Proben (Blut (Serum) oder bluthaltige Körperhöhlenflüssigkeit) zur Untersuchung auf Afrikanische und Klassische Schweinepest zu entnehmen und zusammen mit dem Probenbegleitschein dem Landesuntersuchungsamt in Koblenz zu übersenden.“

Das gesamte Gebiet des Landkreises Kaiserslautern und der kreisfreien Stadt Kaiserslautern befindet sich im Monitoringgebiet.

Wir bitten Sie **dringend** um Erfüllung dieser Untersuchungsvorgabe!

Das Probenentnahmematerial sowie Versandtaschen werden seitens des Landes kostenfrei zur Verfügung gestellt, die Materialien liegen im Veterinäramt zur Abholung bereit.

Für die Probennahme bei verendetem Schwarzwild wird eine **Prämie von 50,-€** gewährt.

Allgemeine Informationen zur ASP finden Sie auf der Homepage des Veterinäramtes.

Zusammenarbeit:

Das Veterinäramt steht in ständigen Kontakt mit den Jagdbehörden und den Vertretern der Jägerschaft für den Landkreis und die Stadt Kaiserslautern.

Sonstiger Hinweis:

Das Veterinäramt hat bereits im Jahr 2017 eine Abfrage hinsichtlich der Seuchenprävention und der für diesen Zweck wichtigen Informationen zur Wildvermarktung durchgeführt.

Angeschrieben wurden alle Jäger, deren Adressen dem Veterinäramt und der Jagdbehörde vorlagen. Bitte halten Sie Ihre Kontaktdaten immer aktuell.

Für den Newsletter-Verteiler „DAS VETERINÄRAMT INFORMIERT“ haben wir zusätzlich noch um die Angabe von E-Mail Adressen gebeten.

Falls Sie noch nicht geantwortet haben, möchten wir Sie bitten Ihre Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen, um im Seuchenfall möglichst schnell informieren zu können.

Name, Vorname:	Jagdbezirk:
Straße:	PLZ, Ort:
E-Mail:	
Tel.:	Handy-Nr.:
Fax-Nr.:	Geburtsdatum / -ort:

Möglichkeiten der Kontaktaufnahme:

per E-Mail: veterinaeramt2@kaiserslautern-kreis.de

per Fax: 0631-7105-457 oder

per Post: Kreisverwaltung Kaiserslautern
Abt. Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft
Frau Geib
Burgstr. 11
67659 Kaiserslautern

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!